

Gemeinde Wiefelstede  
Herrn Bürgermeister  
Jörg Pieper  
Kirchstraße 1  
26215 Wiefelstede

René Schönwälder  
Thienkamp 11 A  
26215 Wiefelstede  
Mobil: 01629114318  
E-Mail: R.Schoenwaelder.de@gmx.de

Wiefelstede, 28.02.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Pieper,

für die nächstmöglich stattfindende Sitzung des Schulausschusses am (Stand jetzt) 22.06.2021 und für die nächstmögliche darauf folgende Gemeinderatssitzung am (Stand jetzt) 19.07.2021 beantrage ich folgenden TOP

**Antrag: Entwicklung eines Konzeptes zur Versorgung der gemeindeeigenen Einrichtungen und Veranstaltungen mit Produkten landwirtschaftlicher Unternehmen, Fleischereien und Bäckereien, möglichst mit Unternehmenssitz im Landkreis Ammerland, bestenfalls in der Gemeinde Wiefelstede**

aufzunehmen.

Antragstext: Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beauftragt die Verwaltung, ein Konzept zu erstellen, welches die Versorgung von allen gemeindeeigenen Einrichtungen und Veranstaltungen betrifft. Das ausgearbeitete Konzept hat dabei zu beinhalten und zu berücksichtigen:

1. Die Vergabe der Aufträge erfolgt entsprechend der vergaberechtlichen Bestimmungen der Europäischen Union und des Landes Niedersachsen. An dieser Stelle wird auf folgenden [Link](https://www.mw.niedersachsen.de/startseite/themen/aufsicht_und_recht/offentliche_auftrage_und_preisprufung/oeffentliche-auftraege-15933.html) verwiesen:  
*[https://www.mw.niedersachsen.de/startseite/themen/aufsicht\\_und\\_recht/offentliche\\_auftrage\\_und\\_preisprufung/oeffentliche-auftraege-15933.html](https://www.mw.niedersachsen.de/startseite/themen/aufsicht_und_recht/offentliche_auftrage_und_preisprufung/oeffentliche-auftraege-15933.html)*
2. Jegliche rechtliche Handlungsspielräume zugunsten des Zuschlags für die Versorgung durch Anbieter, möglichst mit Unternehmenssitz im Landkreis Ammerland, bestenfalls in der Gemeinde Wiefelstede, sind dabei zu nutzen.
3. Es sollen Unternehmen möglichst mit dem Unternehmenssitz im Ammerland, bestenfalls mit in der Gemeinde Wiefelstede zum Zuge kommen können, zumindest im gesamten Vergabeprozess nicht benachteiligt werden.
4. Auf TK-Ware soll überall dort, wo es realisierbar ist, verzichtet werden.
5. Die TK-Ware soll hierbei durch Lebensmittel möglichst aus dem Landkreis Ammerland, bestenfalls aus der Gemeinde Wiefelstede, und saisonale Produkte ersetzt werden, die damit frisch zuzubereiten sind. Durch den Verzicht auf TK-Ware wird eine frische Zubereitung dementsprechend erforderlich. Daher sollen nicht nur fertigverarbeitete

Produkte einbezogen werden, sondern genauso auch Rohstoffe wie beispielsweise Getreide.

6. Bei der Vergabe findet, insoweit möglich, das Niedersächsisches Gesetz zur Sicherung von Tariftreue und Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge (Niedersächsisches Tariftreue- und Vergabegesetz - NTVergG) §9 Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen ausdrücklich Berücksichtigung und Anwendung. An dieser Stelle wird auf entsprechenden Link verwiesen: <http://www.nds-voris.de/jportal/;jsessionid=58F4D141AF7ED54FB5A177898C88DF64.jp29?quelle=jlink&query=TariftVergabeG+ND&psml=bsvorisprod.psm1&max=true&aiz=true#jlr-TariftVergabeGNDV4P9>
7. Verwiesen wird an dieser Stelle zudem auf das EU-Schulprogramm in Niedersachsen: <https://www.schulprogramm.niedersachsen.de/>  
Die Grundschule Wiefelstede nimmt an dem EU-Schulprogramm zudem mit Obst und Gemüse bereits teil.
8. Beispielsweise im Land Bayern ist es bereits gelebte Praxis, Ausschreibungen so zu formulieren, dass ausdrücklich regionale/lokale Unternehmen eine echte Chance bekommen. Entsprechender Nachweis: <https://www.stmelf.bayern.de/service/presse/pm/2019/218789/>
9. Eine Versorgung durch regionale und kleinere Unternehmen lässt Kostensteigerungen erwarten, zudem sind auch Kostensteigerungen durch die aufwendigere Zubereitung zu erwarten. Diese Kostensteigerungen sollen jedoch nicht der Elternschaft aufgelastet werden. So soll für die zu erwartenden Mehrkosten die Gemeinde aufkommen. Es ist jedoch hierbei zu beachten, dass sich dabei durchaus entsprechende Fördermittel wie beispielsweise aus dem EU-Schulprogramm akquirieren lassen. Zudem ist als Ziel anzuvizieren, dass durch eine breite Akzeptanz, Rabatte bei entsprechender Abnahmegarantie landwirtschaftlicher Erzeugnisse und Einspielung der Prozesse die regionale Versorgung der öffentlichen Einrichtungen möglichst selbsttragend ist. Wenn erst mal ein entsprechendes Angebot besteht, ist es durchaus wahrscheinlich, dass im Verlauf die Nachfrage entsprechend anzieht.

Begründung: Kleine und mittlere Unternehmen, insbesondere der Landwirtschaft, stehen unter enormem Wirtschaftsdruck, von daher sehen sich viele Landwirte von Betriebsaufgabe bedroht oder haben ihren Betrieb bereits aufgegeben. Für eine Hofnachfolge fehlt nicht selten schlicht die Perspektive. Hier ist auch die Gemeinde in der Pflicht zu sehen, sich dieser Problematik anzunehmen und zu versuchen, Abhilfe zu leisten. Wenn daher gemeindeeigene Einrichtungen Lebensmittel von diesen Unternehmen abnehmen, ist dies ein Beitrag zur Unterstützung der Unternehmen in der Gemeinde und bringt die Wertschätzung für die Betriebe zum Ausdruck. Zudem sollte allen daran gelegen sein, das Geld möglichst in der Region zu halten und in einem regionalen Wirtschaftskreislauf zu denken. Auch unter dem Aspekt aktiver Klimapolitik ist die Reduzierung von Transportwegen ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz.

Mit freundlichen Grüßen

René Schönwälder